

Wenn sie unsere Kirchenglocken hören, was denken sie dann?

- 7 Uhr früh – Zeit zum Aufstehen bzw. zum Losstarten; schon wieder 12 Uhr, schon wieder 19 Uhr.
- Ist etwas Besonderes in der Kirche? Eine Taufe, eine Hochzeit, ein Begräbnis?
- Die Glocken stören mich.
- Ich könnte auch wieder einmal in die Kirche gehen!

Unsere Kirchenglocken: Ich möchte euch heute am ERTEDANKFEST den Gedanken mitgeben: Die Glocken erinnern uns an Wesentliches im Leben. Sie erinnern uns, aufmerksam zu leben und dankbar zu sein. Einige Erläuterungen sollen dies unterstreichen.

Regelmäßige Glocken an Tag um 7.00, 12.00 und 19.00 Uhr

Das Betläuten gibt dem Tag eine Struktur. Es erinnern uns an die Zeit, die wir täglich geschenkt bekommen.

So kann ich mit den täglichen Glocken beim Betläuten sprechen:

Gott, ich danke dir für den heutigen Tag.

Gott, ich danke dir, dass ich gesund bin.

Gott ich bitte dich, dass du heute mein Tun und Denken begleitest.

Festliches Läuten an Feiertag

An einigen Tages des Jahres erklingt ein festliches Läuten mit allen Glocken: Zu Weihnachten, zu Ostern und zu Pfingsten, ein einigen anderen Feiertagen, beim Einzug der Erstkommunionkinder, bei Hochzeiten, Diese Glocken lassen uns einschwingen in die Festlichkeit unseres Lebens. Sie wollen den Grund der Freude hörbar verkünden.

Mit den Feiertagsglocken kann ich dankbar jubeln:

Gott, ich danke dir für die großen Geschenke des Lebens.

Gott, ich danke dir, dass unser Leben viele Höhepunkte hat.

Gott, du selbst bist in der Welt gegenwärtig.

Läuten beim Begräbnis

Es gibt Ereignisse im Leben, an denen Worte nicht genügen:

Es fehlen die Worte, Worte verstummen, Worte sind zu wenig und zu schwach.

Dies erlebe ich oft bei einem Begräbnis:

Wie schön und hilfreich, wenn beim Trauerzug von der Totenkapelle zur Kirche und von der Kirche zum Grab die Glocken erklingen.

Wie hilfreich, wenn die würdigen Glocken den Verstorbenen nochmals die letzte Ehre erweisen.

Eine letzte Beobachtung: Das Einschwingen der Glocken

Große Glocken läuten nicht von einer Sekunde auf die andere.

Sie müssen einschwingen.

Was sagt ihr zu meiner Vermutung: Vielleicht erklingen die Glocken unserer Dankbarkeit so selten, weil vieles heutzutage ganz schnell gehen muss und der Raum zum Einschwingen fehlt.

Ich möchte euch heute den Gedanken mitgeben:

Unsere Kirchenglocken verbreiten über das ganze Land den Wert der

Dankbarkeit und erinnern uns Menschen täglich dreimal daran.

Sie sind Klangkörper für die geschenkten alltäglichen Stunden, in Feierstunden, in Stunden wo die Worte fehlen.

Sie erinnern uns daran, dass auch unsere Dankbarkeit einen Klangkörper braucht und nicht auf Knopfdruck funktioniert.